

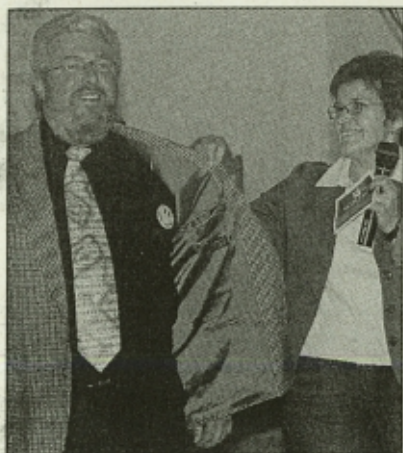
„Freude in die Gemeinden tragen“

Gospel-Workshop des Dekanats Michelau / Mitreißend gesungene Botschaft des Glaubens

BURBKUNSTADT

Die Faszination und die frohe Botschaft des Gospels erlebten am Wochenende über 60 Sänger im Rahmen eines „Gospel-Workshops“ unter der Leitung von Dekanatskantor Klaus Bormann. Dabei bot das Wochenende neben aller musikalischen Weiterentwicklung vor allem den Rahmen zur Begegnung untereinander.

Denn immerhin waren der Einladung Bormanns nicht nur zahlreiche Gospel-Interessierte aus dem gesamten Dekanat Michelau gefolgt, sondern auch Christen aus dem Raum Kronach hatten sich auf den Weg nach Burgkunstadt gemacht, um gemeinsam die Stimmen und somit die Kirchengemeinde zu erheben.



Vroni Fierl lüftete das „Geheimnis“ des Dekanatskantors Klaus Bormann, wie man einen Chor zum „Lächeln“ bringt.

Den eindrucksvollen Beweis der über das Wochenende erarbeiteten Qualität präsentierte der Chor am Sonntagmorgen in der Christuskirche. Stimmgewaltig und mitreißend gestalteten die Sänger den Farbwechsel-Gottesdienst und erfüllten somit auf musikalische Art und Weise den inhaltlichen Schwerpunkt des Gottesdienstes.

Denn Pfarrer Heinz Geyer ermutigte in seiner Predigt die Gemeindemitglieder und die zahlreichen Gäste der Christuskirche, ihren christlichen Glauben nach außen zu tragen und selbstbewusst zu verkünden. Passend zum Sonntag „Jubilate“ wurde der bunt zusammen gewürfelte Chor somit zum musikalischen Botschafter des christlichen Glaubens in der voll besetzten Christuskirche. Begleitet wurde der Chor von der Dekanatsband „Modem“ unter der Leitung von Reiner Babucke.

„Euphorie des Gospels“

Bereits die Probestunden am Freitag und Samstag im Gemeindehaus waren vom Spaß und der Begeisterung an der frohen Botschaft des Gospels bestimmt. Auch die räumlichen Gegebenheiten im Gemeindehaus und die tolle Bewirtung durch Mitglieder der gastgebenden Kirchengemeinde machten den Workshop zu einem Erfolg. Gerne wären der Einladung noch mehr Sänger gefolgt, doch Bormann musste bei 65 Anmeldungen die Reißleine ziehen.

„Die Euphorie des Gospels ist ansteckend und sicherlich wird es eine Neuaufgabe des Workshops geben“, kündigte Klaus Bormann nach dem Gottesdienst an. „Wichtig ist, dass die Teilnehmer die an diesem Wochen-



Ein gewaltiges Klangbild ergab der Gospelchor beim Farbwechsel-Gottesdienst in der Christuskirche, der der Höhepunkt des von Dekanatskantor Klaus Bormann geleiteten Workshops am Wochenende war. Fotos: mts

ende erlebte Freude in ihre Gemeinden tragen“ so der Dekanatskantor. Hierzu gehört auch, die Freude der Musik mit der eigenen Mimik und Bewegung zu übermitteln.

Notenblätter waren demnach am Sonntag nicht zu sehen. „Wenn sich ein Sänger hinter seinem Liedblatt verstecken kann, dann springt der Funke nicht ungehindert auf das Publikum über“, so Bormann. Demnach liefen auch die Proben ohne „Noten-

und Liedtextmaterial“ ab. Zu Beginn diente lediglich ein Lichtbildprojektor als Hilfestellung. Die Texte und Melodien vertieften sich innerhalb der drei Tage und von Probe zu Probe immer mehr. Mit sowohl mitreißenden als auch gefühlvollen Gospels wie „Shine a light“ oder „Jesus is the way“ sorgte der Chor am Sonntag im Hinblick auf die Anzahl der Gottesdienstbesucher aber auch auf die Akustik im Kirchenraum für ein volles Gotteshaus.

Zusammen mit den Inhalten des Farbwechsel-Gottesdienstes wurde gerade der Sonntagmorgen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Chor verabschiedete sich bei seinem Chorleiter mit tosendem Applaus und bei dem Gottesdienstbesuchern mit dem herrlichen beschwingten „This train“, das nochmals die ganze Energie und Lebensfreude des Gospels und somit des zurückliegenden Workshops verdeutlichte.

-mts-